

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Martin Boltzcius.

Bolzcius, Johann Martin

Ebenezer, Ga., 21.17[59]-31.05.17[59 ?]

22. Mai 17[59]

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180844](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180844)

May Der oßgedultigen Kurfürsten in einem von dem Herrn Mis-
 sionario zuhausem geschehenen Briefe, wie nicht nur das
 Dign. Exemplar eines dem Herrn von dem Herrn von dem
 gnommenen Manus, nämlich Joseph, der auf, oder
 Josef die Kräfte Christi davon hat, und sich mit
 zu einem nützlichen Verdienste machen lassen,
 gelassen, so sende ich auch durch einen Prospekt
 diesen Mann aus der Genuß diesen geschenkt in der
 gedachten Court. Begünstigten Brief. Ich schreibe
 auf Joseph, ansehe mich (auf Mängel, daß ich
 auf ihm) sehr mündlich war. Wenn auch nicht ob
 auf allen Umständen, doch aus dem Verdachte zu verstehen
 zu haben, daß, ich sehr wichtigen Charakter durch jüngster
 Bruder war ein großer anständiger Mann, und auch mit
 seinem Weibe in großer Uneinigkeit und Unordnung,
 sah aber mit dem verstorbenen Vater in sehr großem, u.
 fängt an mit seinem Weibe auf den gesunden Weg
 zu wandeln, und seine Befehle zu gehorchen, die auf sich
 nicht auf den Blick eines der Regel; alle die göttliche
 haben wollen in Christi Jesu müssen es ohne Zwang
 sein. Nie aber hat mir, bedachte ich geistliche
 Unreinheit, bedachte aber auf ein groß Verlangen
 zum Ausdruck der Unreinheit zu denken, zu erlösen
 finde ich, auf das Herrn Beispiel, Extrad aus
 der seligen Heiligt Heiligt göttlicher Führung der Vorles
 u. aus dem Herrn Tugenden: Laßt von Anfang christ-
 liche Tugend, ansehe ich in manier Vorlesung gründlich
 der Genuß mit Schrift ausgeprägt, von mir
 aus wird, nicht auf verstoßen, für u. ichen Mann
 mit einem Christen zu sein. Ich bin zuversichtlich, daß
 vornehmlich durch seinen Ansehn und durch sein
 Beispiel werden.

May
gro
G
Gr
in
fa
au
y
ly
w
L
lin
id
h
Q
un?
Inn
Qm.
Inn
qan
vo
bu
g
ge
D
mo
de
in
f
a
ar
Ry

May' unser Doot, welches ansehnlich 2 mal die Töchter nach Varna
nachgeführt, hat eine ganz exzellente bebrühte Kriegerin zu sein
gezeigt, die erste ist, daß am 18. Aug. in der Nacht die ge-
wöhnliche Gefangenheit zu Hause vorbracht ist, dabei auch die
Gefangenheit durch Tauschen genommen. In obigen obenstehenden Krieger
hat die General-Fiscals Frau Clifton's Frau in diese
Gefangenheit annehmen lassen, weil sie schon von London
ausgesprochenen Mann in einigen andern, so mit ihm
sich befinden, in der Regierung, unsern in. Nordens
angehen; ob sie zuvor diese pfingstliche Tractament
schon erdient zu haben, so hat er doch unsere ge-
wöhnliche Forderungen in Varnasch erbittet, davon auch die
Kriegerin diese mitleidigen Brande may zu wissen
sagen. Die andere bebrühte Kriegerin ist, daß ein ge-
wöhnlicher Capitain, da er aus dem vor Varnasch
hängenden Dörfchen gehen wollte, abends oder in der Nacht
in den Fluß gefallen u. ertrunken ist. Diese gewöhnliche
bebrühte ist zu seiner Zeit geschehen.

24 Unter andern sehr angenehmen Tauschen und Tractamenten, welche
mit vorstehenden Tauschen nach langen seelischen Werken zu sein
sind, ist auch das in den höchsten Dörfchen der
M. S. zu Hause, welche Dörfchen Krieger in der Dörfchen u. in
den Tauschstellungen, also andern sind, sehr möglich u. be-
kommen, den Kindern nicht nur in jeder Weise die andern
Krieger u. Forderungen aufzufordern, welche Dörfchen
zu bringen, sondern man hat sich auch auf eine sehr
gute Mittel, in der Dörfchen u. zu Hause, Krieger
zu einander setzen, als daß die Eltern im Tausch
der Vorrede beibringen vorerwähnt worden. Am
vorstehenden Rogate-Tage sind auch der ersten
Erbschaft der ersten 8 Dörfchen von den Kindern
in der Dörfchen angegeben, u. an diesem Tagel-festliche
fest wird mit den ersten Dörfchen auf glückliche Weise
festgesetzt. Wenn der Tausch oder die Dörfchen
auch der Dörfchen Ordnung gegeben, Dörfchen einander
anordnen, so sagen die Kinder die Dörfchen auf diesem
Tagel-Tage am Tage Vormittags vor der Dörfchen
nach der Dörfchen-Epistel auf.